

Ad hoc Mitteilung nach §15 WpHG vom 19. Dezember 2007

EBITDA plus 163 % - Deutliche Ergebnissteigerung bei Umsatzplus von 20%

Konzernumsatz steigt um 20 % auf TEUR 13.261
Operativ deutliche Ergebnissteigerung: EBITDA plus 163 % auf 702 TEUR und EBIT knapp vervierfacht auf TEUR 411
Eigenkapitalquote von 40 %

Deutschlands einziges börsennotiertes Radiounternehmen konnte nach vorläufigen Zahlen (IFRS) das abgelaufene Geschäftsjahr 2006/07 mit einem neuen Umsatzrekord abschließen. Die Umsatzerlöse stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode um 20 % auf TEUR 13.261. Das EBITDA konnte sogar noch deutlicher auf TEUR 702 gesteigert werden, was einem Plus im Vergleich zum Vorjahreszeitraum von mehr als 160 % entspricht. Das EBIT hat sich mit TEUR 411 knapp vervierfacht.

Die Steigerung der operativen Ergebnisse beruht auf dem Wachstum im Sender und Merchandising, insbesondere den Konzertveranstaltungen, sowie der erfolgreichen Integration des ersten Zukaufes.

Die Klassik Radio AG hat im Geschäftsjahr 2006/07 ein hervorragendes Ergebnis erzielt. Es ist uns gelungen auf das gute Vorjahresergebnis wiederum aufzusetzen. Das EBITDA, unsere operative Steuerungsgröße zeigt mit einem Plus von über 160 % die Ergebnismechanik des Radiogeschäftes so Ulrich R. J. Kubak, Vorstandsvorsitzender der Klassik Radio AG.

Die Eigenkapitalquote betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 40 % (per 30.09.2006: 38 %).

Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr mit 84 Mitarbeitern (Vorjahr 82) nur geringfügig erhöht.

Informationen und Erläuterungen des Emittenten zu dieser Mitteilung:

Über Klassik Radio AG:

Die Klassik Radio AG ist eine börsennotierte Radio-Holding. Unter ihrem Dach befinden sich zwei der wohl außergewöhnlichsten Hörfunkunternehmen Deutschlands: FM RADIO NETWORK, Europas

führendes Programmhaus, und Klassik Radio, Deutschlands
Privatsender mit der größten nationalen Abdeckung.

Klassik Radio AG
Imhofstraße 12
86159 Augsburg
Deutschland

ISIN: DE0007857476

WKN: 785747

Notiert: Frankfurt; Geregelter Markt in Frankfurt (General Standard);
Freiverkehr in Berlin-Bremen, München und Stuttgart

Ende der Ad-hoc-Mitteilung (c) DGAP 19.12.2007